Kindern freundlich die Hand reichend, während die Mutter ihre Lieblinge herzlich umarmte, „ich hoffe, ihr haltet treu Wort, damit eure Lehrer auch in Zukunft euch immer so gute Zeugnisse geben können. Fahrt fort fleißig zu sein, denn Beharrlichkeit führt zum Ziel! — und jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert. Ich will, da ihr mir Freude gemacht, euch morgen auch eine besondere Osterfreude bereiten." Die Kinder jubelten laut auf, denn sie wußten, daß der Vater Wort hielt.

Am anderen Morgen schien die Sonne am klaren Himmel auf die sich verjüngende Erde, — es war ja zur schönen, lieben Frühlingszeit. Die Kinder waren schon in den Garten gegangen; wohin sie blickten, auf den Bäumen, Büschen und Beeten, überall frisches, zartes Grün, geschmückt mit tausenden duftender Blüten. Die Vögel sangen ihre lieblichen Morgenlieder und hüpften freudig in allen Zweigen.

„O wie schön!" rief Auguste, „höre doch, lieber Bruder, wie herrlich das Rotkehlchen singt." „Ja," erwiderte Hermann, „das ist wundervoll. Schade, nun fliegt es fort. Ach, wäre ich jetzt so klein, daß ich mich auf seinen Rücken setzen könnte und mitfliegen, dann sähe ich von den Wolken auf die Erde hinunter, das ist gewiß am allerschönsten!" — „Mir ist's, lieber Hermann, als wenn du recht groß wirst," lachte die Mutter, die einen Strauß blühender Veilchen zusammenband — „aber dein Wunsch, einmal auf die blühende Erde hinunter zu schauen, soll doch erfüllt werden — wenn auch anders, wie du jetzt denkst. Geh' nur mit Auguste hinauf zum Vater, der wird euch alles sagen." Als beide oben waren, sprach der Vater:

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24320